

Erlensee/Bruchköbel

| | | |
|---|------------|-------------------------|
| Vorlage an die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Entwicklung Fliegerhorst Langendiebach | Drucksache | 4 / LP 16-21 ZVe |
|---|------------|-------------------------|

| | |
|--|--------------------------|
| Az.: 3/621.20 | Erlensee, den 20.06.2016 |
| Fb.: Bauwesen und Wirtschaftsförderung | SB: Herr Bodem |

| | | |
|------------|------------|---------------------------|
| Sitzung am | 06.07.2016 | 5. Punkt der Tagesordnung |
|------------|------------|---------------------------|

| | |
|--------|--|
| Betr.: | Kaufvertragsabschluss mit der Firma Spitzke |
|--------|--|

Anlagen Anlage 1 - Kaufgegenstand

| Kostenstelle: | |
|--|---|
| Planansatz Haushaltsjahr inkl. Haushaltsreste: | € |
| bisher verausgabt und verfügt: | € |
| finanzielle Auswirkung der Vorlage: | € |
| anschließend noch verfügbar: | € |

Beschlussvorschlag:

Der Zweckverbandsvorstand wird ermächtigt, mit der Fa. Spitzke SE aus Großbeeren, vertreten durch den Prokurist Torsten Völker, für die in Anlage 1 in gelb gekennzeichnete, noch zu vermessende Teilfläche in Größe von ca. 15.580 m² einen Kaufvertrag auf Grundlage der vorliegenden Musterverträge abzuschließen. Für den Kaufvertrag ist es unerheblich, ob der Erwerb durch die vorgenannte Gesellschaft direkt oder eine andere unternehmenszugehörige Gesellschaft erfolgt.

Der Kaufpreis beträgt 80,00 €/m² Grundstücksfläche mithin rd. 1.246.400,00 € im baureifen Zustand. Vom Kaufpreis abzugsfähig sind Baureifmachungskosten des Grundstücks (Rückbau, Sanierung, Kampfmittelräumung), sofern der Erwerber diese Maßnahmen ganz oder teilweise auf eigene Kosten durchführt.

Begründung:

Die Fa. Spitzke ist ein führendes Unternehmen im Gleisanlagenbau und beabsichtigt auf dem kaufgegenständlichen Grundstück einen zentralen Unternehmensstandort in Rhein-Main neu zu etablieren. Das Unternehmen ist abhängig von einem Gleisanschluss, über den die Fertigungsmaschinen des Gleisanlagenbaus in das überörtliche Schienennetz einfahren können. Die Fa. Spitzke beabsichtigt daher, die stillgelegte Gleisanlage bis zur Anschlussstelle Hanau-Nord zu ertüchtigen. Im Kontext des Kaufvertrages werden hierzu mit dem Zweckverband Sondierungsverhandlungen über die spätere Nutzung, die Kostentragung und den Betrieb der Gleisanlage gesondert geführt. Die Gleisreaktivierung setzt aber zunächst voraus, dass der Zweckverband das Eigentum an der Gleistrasse erwirbt. Die Gleisanlage befindet sich derzeit noch im Besitz der BImA, erste Verhandlungen wurden bereits geführt.